

TIPPS RUND UM DIE BIOTONNE

Um Geruchsbildung, Maden und Festfrieren der Bioabfälle zu vermeiden, sollten die Bioabfälle **immer möglichst trocken** in die Biotonne gegeben werden. Wickeln Sie die Bioabfälle dazu in Zeitungspapier (kein Hochglanzpapier) oder geben Sie sie in Papiertüten – so wird die Feuchtigkeit gebunden. Verwenden Sie auf keinen Fall die vermeintlich „kompostierbaren“ Kunststofftüten, die im Handel angeboten werden. Diese zersetzen sich nicht in der vorgegebenen Rottezeit im Kompostwerk und müssen als Störstoffe aussortiert werden.

Tipps im Winter



Damit nichts in der Tonne festfriert:

- Die Biotonne möglichst frostfrei stellen.
- Festgefrorene Bioabfälle vor der Leerung vorsichtig, z. B. mit einem Spaten, vom Tonnenrand lösen.



Tipps im Sommer



- Die Tonne an einen schattigen Standort stellen.
- Den Tonnendeckel nach jeder Leerung schließen.
- Rand und Deckel mit Essig reinigen.



Serviceartikel rund um die Biotonne
– kostengünstig erhältlich an allen GWA-Betriebsstellen und weiteren Verkaufsstellen im Kreisgebiet: Vorsortiergefäß „Müll“ 10 Liter, Papiertüten für den Müll, Papiersäcke 80 & 120 Liter als Einsatz für die Biotonne.

INFORMATION & BERATUNG

GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH

Friedrich-Ebert-Straße 59
59425 Unna

Ansprechpartner:

GWA Abfallberatung
Tel.: 0800 / 400 1 400
abfallberatung@gwa-online.de



www.wirfuerbio.de/gwa

GWAKREIS **UNNA**

BIOMÜLL
kann mehr.



**BIOABFALL RICHTIG
ENTSORGEN**

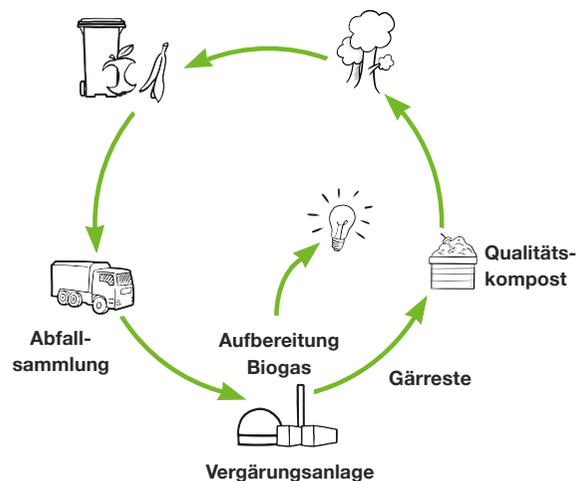
LEITFADEN FÜR DEN KREIS UNNA

www.wirfuerbio.de

#WIRFUERBIO

WAS WIRD AUS IHREM BIOABFALL?

Bioabfall aus dem Kreis Unna wird in der Kompostier- und Vergärungsanlage am Lippewerk in Lünen sowohl stofflich als auch energetisch verwertet. **Als Produkte entstehen gütegeprüfter Qualitätskompost und Biogas.**



Unser Qualitätskompost ist ein Produkt aus der Region. Er verbessert durch seine krümelige Struktur den Boden-zustand und ist ein natürlicher Dünger. Deshalb wird er gerne im Hausgarten, in Garten- und Landschaftsbau und in der Landwirtschaft eingesetzt. Mit dem erzeugten Biogas können jährlich 2.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. **Um die Qualität dieser beiden Produkte zu sichern, müssen Bioabfälle richtig sortiert werden.**



DAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE

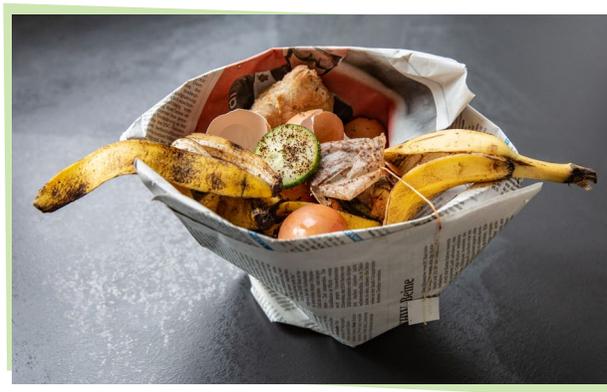
Kompostierbare Küchenabfälle, z. B.:

- ✓ Essensreste, roh oder gekocht
- ✓ Verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung)
- ✓ Obst-/Gemüsereste aller Art, Zitruschalen
- ✓ Kaffeesatz, -filter, Teesatz, -beutel
- ✓ Eierschalen
- ✓ Knochen und Gräten



Kompostierbare Gartenabfälle, z. B.:

- ✓ Grün-/Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub, Blumen



Zum Sammeln feuchter Bioabfälle sind erlaubt:

- ✓ Zellstoffküchenpapier
- ✓ Zeitungspapier zum Einwickeln (kein beschichtetes oder Glanzpapier)
- ✓ Papiertüten

DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BIOTONNE

Nicht kompostierbare Abfälle, z. B.:

- ✗ Kunststoff / Plastik, -verpackungen, -folien,
- ✗ Vermeintlich kompostierbare Kunststoffe, wie z. B. Tüten, Kaffee kapseln, Besteck, Becher, Teller, etc.
- ✗ Metalle, z. B. Alufolien, Dosen
- ✗ Hygieneartikel
- ✗ Windeln
- ✗ Staubsaugerbeutel
- ✗ Textilien, Leder
- ✗ Haustierstreu jeglicher Art, Tierkot
- ✗ Holz, Asche
- ✗ Steine
- ✗ Glas
- ✗ Keramik

Diese Abfälle stören den Kompostierungsprozess erheblich. Falls diese Störstoffe in der Biotonne enthalten sind, könnte es sein, dass die Biotonne nicht geleert wird und eine Nachsortierung, bzw. eine kostenpflichtige Nachentleerung als Restmüll notwendig ist.

